

## EXPERIMENTELLE FOTOKUNST \_ SEHEN, WAHRNEHMEN IM PROZESS Ursa Schoepper

Das physiologische Sehen bei der Erstellung meiner experimentellen Fotokunst spielt eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist das nach Innen gerichtete Sehen, die Imagination. Es ist nicht ein abgeschlossenes Werk, sondern ein im Prozess begriffener Verlauf einer Idee. Denken ohne Vernunft. Neuordnen durch Experimentieren. Es ist ein Aufbrechen der Wahrnehmungsroutinen. Denn „Wer seine Chance ergreift, riskiert wie der Künstler und das strategische Genie das Aufbrechen der Wahrnehmungsroutinen und im Extrem (Selbst-) Zerstörung. Doch nur das Risiko der Destruktion kann der Innovation den Weg öffnen.

ECKART PANKOKE

In jedem Realen steckt das Irrationale. Man muß es nur herausschälen. So wie beim Tanz unterschiedliche Bilder entstehen, so kann man die dargestellten scheinbar festgefügt Objekte einer Wirklichkeit neu zusammenfügen, ihre Systeme sind nicht statisch. Der Künstler ist frei im Denken und im Tun. Er ist frei seiner Vorstellungskraft zu folgen. Die experimentelle Fotokunst ist die konsequente Abkehr von der Realität. Eine vollständige Verwandlung durch Transformation der Abbildung einer physischen Gestalt verweist auf Möglichkeiten, die in Welten ihrer Umwelten steckt. Meine künstlerische Existenz resultiert aus der gedanklichen Freiheit, der spielerischen Kreativität und der Intensität des Augenblicks.

Der Fotokünstler als Konstrukteur ist Bildner, nicht Zeichner, nicht Grafiker, nicht NachBildner. Als Phantom des Lichtes wird die Fotografie Träger einer bildnerischen Vision. Bildhaut, Kunsthaut bilden den Entwurf einer anderen Möglichkeit. Es ist dies der Mut zur Freiheit, die Alternativen offenhält und Mut zur Erneuerung macht, die gleichzeitig archaisch - traditionelle Sichtweisen nicht negiert. Experimentelle, digitale Fotokunst ist Augenblick, Vergangenheit und Zukunft zugleich. Es ist eine konzertierte Aktion.

Das freie, vernetzte Spiel mit der Digitalkamera und dem Computer gleicht einer konzertierten Aktion. Der Künstler ist Komponist und Dirigent zugleich. Er läßt seine Instrumente kompositorische Stücke spielen und vereinigt sie konzeptionell zu einem deutungsreichen Kunstwerk. Es entstehen Figuren von Dingen. Nicht objektive, reale Dinge sieht das Auge, sondern Figuren von Dingen, die andere Dinge bedeuten können. Es ist eine Metamorphose. Das digitale, abstrakte Fotokunstwerk im Ergebnis zeigt eine Transformation, eine Metamorphose. Es verweist auf Sein und Schein. Was wir als digitales Kunstwerk sehen, ist nicht Abbild von Wirklichkeit und doch möglich, also vorhanden, damit virtuell.

© Ursa Schoepper

## EXPERIMENTAL PHOTOGRAPHIC ART Ursa Schoepper

In the creation of my experimental photographic art, physiological vision plays only a minor role. The decisive point is the inward vision, imagination. It is not a self-contained work, but the progression of an idea in the course of development. Thinking without reason. My artistic existence results from freedom of thought, playful creativity and the intensity of the moment. Reshaping by experimenting. Breaking open the routines of perception. As “Those who seize the chance, like the artist and strategic genius do, risk breaking open the routines of perception and in an extreme case even (self-) destruction. But only the risk of destruction can pave the way for innovation.”  
ECKART PANKOKE

In all reality there is irrationality. It only needs to be released. Similar to different images coming into being in dance, seemingly fixed objects can be pieced together in another way and made anew; their systems are not static. Artists are free in their thoughts and actions. They are free to follow their imagination.

Experimental photographic art is the systematic renunciation of reality. Any complete conversion by transformation of a physical form recalls the potential hidden in the worlds of its environment. The art photographer as a designer is a creator, not a draftsman, not a graphic artist, not a re-creator. As a phantom of light, photography becomes the primary means of an artistic vision. The skin of the image, of the art, creates a vision of greater possibilities. It is the courage to pursue freedom that allows for such alternatives and encourages renewal, which at the same time does not negate archaic or traditional ways of seeing.

In this way, experimental digital photographic art equates the present, past and future. It is a coordinated act. The free yet interlinked play with digital camera and computer is a concerted action. The artist is both composer and conductor, playing instrumental compositional pieces, merging them conceptually into a work of art rich in meaning and interpretation. New figures and forms emerge. These are not objective, real things the human eye sees, but the forms of things which may take on different meanings. It is a metamorphosis. The resulting digital and abstract photographic art shows a transformation, a metamorphosis. It points to appearance and reality. Whatever we view as a digital work of art is not the representation of reality, yet it is possible that it exists, thus it is virtual.

© Ursa Schoepper